Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 12 (1970)
Heft: 68

Rubrik: In eigener Sache

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

IN EIGENER SACHE

Wiederum ist ein Jahr vergangen. "Das wüsste keiner, wenn der es nicht sagte!"
Es ist zugleich das letzte ..." Hoffentlich aller Zeiten!" (Jim sei ruhig, Du störst mich!) Es ist zugleich das Letzte in dieser Form für immer.
Sie haben richtig erkannt: nochmals benutzen wir den Jahreswechsel zu einer grundlegenden Aenderung. "Wenn die 'Filmbulletinmenschen' nicht mehr ändern, sind sie tod."
Es soll zugleich die letzte, grundlegende sein, denn dann glaube ich, darf Ihre Geduld, um die ich Sie vor zwei Jahren in meinem ersten "in eigener Sache" gebeten habe ohne Schaden anzurichten aufhören, weil der 'eigene Stil', von dem damals die Rede war, gefunden sein dürfte.
"Ich denke, auch das kann sich noch ändern."

Die letzte Nummer des Jahres, die letzte Nummer ihrer Art - "sie sieht auch entsprechend aus!" - bringt noch alle Beiträge, die sich in der Schublade der Redaktion angesammelt hatten. "Total Ausverkauf in der Redaktion - ha ha ha!" (Jetzt ist's aber genug! Noch einemal eine so zweideutige Bemerkung Jim und ich wefe Dich raus.) Weil da aber zum Beispiel keine Filmkritiken lagen, fiel eine ganze Spalte aus und so.
Bereits heute vom Neuen, Kommenden zu reden hiesse die Spannung verkelinern, uns um den Ueberraschungseffekt bringen. "Weisst Du's denn überhaupt schon selber - was da kommen soll?"
Schluss jetzt!

Viel Spass im Neuen Jahr - "auch an der neuen Lösung!"

P.S. Die Zwischenbemerkungen über meine Schultern warf Jim Sagenhaft - heute zum letzten Mal, weil er mit seinem letzten Beitrag "Unpassende Gedanken" unser Team endgültig verlässt.